



SATTEINER PFARRBLATT

Nr. 240

Oktober - November 2017



Pfarrer i.R. Lorenz Dobler – Arbeiter im Weinberg Gottes

Eine große Trauergemeinde füllte am Freitag, 15. September die Pfarrkirche St. Stephan in Thüringen, um von Pfarrer i.R. Lorenz Dobler Abschied zu nehmen. Bischof Benno Elbs zelebrierte die Auf-



erstehungsmesse, der Kirchenchor St. Georg Satteins gestaltete die Feier musikalisch und eine große Zahl von Priesterkollegen, eine Bläsergruppe des Musikvereins Satteins, eine Fahnenabordnung der Freiwilligen Feuerwehr Satteins und viele Gläubige dankten Gott für den Verstorbenen und beteten für den Verstorbenen um einen Platz am Tisch des ewigen Gastmahls. Ein langer Trauerzug begleitete den Verstorbenen anschließend zu seiner letzten irdischen Ruhestätte auf dem Friedhof St. Anna.

Lorenz Dobler war am 10. September nach längerer, mit großer Geduld ertragenen Krankheit im Antoniushaus in Feldkirch friedlich entschlafen. Noch am 1. April dieses Jahres hatte ihm die Gemeinde Satteins den Ehrenring für seine Verdienste um die Satteinser Bürger verliehen. Damals war er noch bei guter Gesundheit und freute sich über diese Auszeichnung.

Pfarrer Dobler wurde am 12. November 1936 als jüngstes von sechs Kindern in St. Gerold geboren. Nach dem Besuch der Volksschule durch acht Jahre erwirkte der Ortspfarrer, dass Lo-

Titelbild: Sonnenblume im Pfarrgarten, Edeltraud Bale

renz das Gymnasium in Bludenz besuchen konnte. Schon damals hatte er den Wunsch, Priester zu werden, und diesen Weg verfolgte er zielstrebig. So trat er im Herbst 1950 in die zweite Klasse ein und maturierte nach sieben Jahren. Im Herbst 1957 nahm er in Innsbruck das Studium der Theologie auf und empfing nach fünf Jahren am Fest St. Peter und Paul 1962 in der Pfarrkirche St. Gallus in Bregenz mit neun weiteren Kandidaten die Priesterweihe. Die Primiz feierte er am 8. Juli in seiner Heimatgemeinde St. Gerold.

Im folgenden Jahr setzte er das Studium fort und half in der Pfarre Ludesch aus. Es folgten ein Jahr als Kurat in Innerlaterns und drei Jahre als Frühmesser in Ludesch und Religionslehrer an den Hauptschulen in Bludenz. Von 1967 bis 1973 wirkte Kaplan Dobler in der Pfarre Dornbirn Haselstauden.

Im Herbst 1973 wurde Lorenz Dobler zum Pfarrer von Satteins ernannt. Sein Wirken in Satteins kann man durch sechs Eigenschaften charakterisieren: verantwortungsbewusst, arbeitsam, sparsam, belesen, bescheiden, verschwiegen.

Unser Pfarrer war **verantwortungsbewusst** und **arbeitsam**. Als Seelsorger nahm er seine Aufgaben äußerst gewissenhaft wahr: täglicher Gottesdienst, Religionsunterricht, Krankenbesuche, Beichtgespräche, Taufgespräche, Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung, Brautgespräche, Hochzeiten, Beratung und Begleitung in persönlichen Anliegen und Nöten, Krankensalbung, Sterbebegleitung und Beerdigungen.

In der Liturgie war Pfarrer Dobler die Musik ein besonderes Anliegen. Er gewann Organisten, bereicherte den Volksgesang durch neue Lieder und war der Gründer des Kirchenchors.

Auch um die Erhaltung und Erneuerung der Kirchengebäude sorgte er sich. Die Sakristei wurde neu errichtet, die Sebastii-

anskapelle und die Lourdeskapelle wurden saniert, die Pfarrkirche wurde außen und innen renoviert, das Pfarrheim wurde erbaut. Dank seiner **Sparsamkeit** und der Spendenbereitschaft der Bevölkerung konnte Pfarrer Lorenz seinem Nachfolger eine beinahe schuldenfreie Pfarre übergeben.

Dass der Pfarrer sehr **belesen** war, hörte man bei seinen Predigten, den Bibelabenden und den Pfarrwallfahrten. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesen Reisen setzte er mit seinem Wissen über Geschichte, Land und Leute immer wieder in Erstaunen und bereitete ihnen eine große Freude.

Persönlich war Pfarrer Dobler sehr **bescheiden** und drängte sich nie in den Vordergrund. Sehr bescheiden war auch seine Lebensweise. Das einzige, was er sich gönnte, waren seine Bildungsreisen. Sie führten ihn zu den Kulturstätten in ganz Europa und zur Wiege des Christentums im Nahen Osten. Das Reisen war für ihn Quelle der geistigen Erneuerung und Erholung und eine Bereicherung seines Wissens, mit dem er bei entsprechendem Anlass, etwa bei den sehr beliebten Pfarrwallfahrten, alle zum Staunen brachte.

Pfarrer Dobler hat in 38 Jahren viel über die Satteinser erfahren, war jedoch sehr **verschwiegen**. Er wählte seine Worte immer mit Bedacht, doch sehr treffsicher.

Nachdem seine letzten Arbeitsjahre in Satteins durch manche Krankheiten erschwert waren, entschloss er sich im September 2011 schweren Herzens, von seiner Pfarre Abschied zu nehmen, und zog in seinen Alterssitz am Sonnenhang von Thüringen.

Lieber Lorenz, für alles, was du für uns Satteinserinnen und Satteinser getan hast, danken wir dir. Danke für alle deine Liebe, danke für deine Fürsorge, danke für dein Lebensbeispiel. Aus ganzem Herzen sagen wir Satteinser/innen: „Vergelt’s Gott!“

Gott liebt dich, deine Sünden sind dir vergeben!

An den vergangenen Sonntagen war immer von Heilung und Vergebung der Sünden die Rede. „Ich glaube an die Vergebung der Sünden.“, so bekennen wir jeden Sonntag im Glaubensbekenntnis. Gott vergibt die Schuld. Das glauben wir. Aber manchmal kommen in mir Zweifel auf. Gerade wenn ich im Beichtstuhl sitze. Wenn wir an die Vergebung der Sünden glauben, warum nimmt dann kaum jemand mehr das Sakrament der Vergebung wahr? Warum sitzen Priester im Beichtstuhl und warten häufig so lange vergeblich, dass jemand kommt? Gut, vor Weihnachten und Ostern kamen einige Hände voll Gläubige persönlich zu mir – man könnte meinen: Wir sind alle perfekt, frei von Schuld, wir sündigen nicht. Vielleicht gehen einige ja woanders beichten, versuche ich mich manchmal zu trösten. Aber weder die Nachbarpfarrer noch die Klostermitbrüder berichten von Schlangen vor ihren Beichtzimmern. Warum ist das so? Sicherlich hat es schwere Fehler in der Beichtpraxis gegeben. Viele erzählen von Druck, Angst, Zwang, Herzlosigkeiten. Doch wenn ich an meinen Beichtunterricht zurückdenke, und der ist nun auch schon 31 Jahre her, war da nichts zu spüren von Angstmacherei, Drohung, Herzlosigkeit usw.

Die Sattainser Dritt- und Viertklässler haben im vergangenen Schuljahr eine sehr positive Erfahrung mit der Beichte gemacht. Jedenfalls meinte ich, das erkennen zu können in den Gesichtern der Kinder, die zum ersten Mal beichteten. Die Gölfner Dritt- und Viertklässler werden in diesem Schuljahr das Sakrament der Versöhnung kennenlernen. Brauchen denn bloß noch Kinder die Vergebung der Sünden? Nein, wir haben sie alle nötig, bitter nötig, auch ich. Darum gehe auch ich als Priester regelmäßig beichten.

Für mich ist es immer ein sehr tröstendes und befreiendes Erlebnis. Vielleicht fragen Sie sich nun: Ist unser Pfarrer ein Sünder? Ja, ich bin ein armer Sünder! „Sogar der Gerechte sündigt siebenmal am Tag“, steht in der Heiligen Schrift. Jesus ist in die Welt gekommen, um die Sünder zu retten, und ich bin einer von ihnen ...“ (vgl.1.Tim 1,15). Und seit meiner ersten Beichte habe ich noch nie erlebt, dass ein Beichtvater mich abgebaut hat. Im Gegenteil, vielfach hat mich der Zuspruch des Priesters aufgebaut. Und aufgebaut hat mich auch immer die Gewissheit, dass Gott mir vergeben hat. So war und so ist jede Beichte für mich ein Neuanfang, ein neues Aufleben.

„Was soll ich denn beichten? Ich hab doch gar keinen umgebracht.“, sagen viele. Abgesehen davon, dass man einen Menschen nicht nur mit Messer oder Pistole, sondern auch mit der Zunge oder im Gedanken umbringen kann, geht es darum, die kleinen Lieblosigkeiten, die kleinen Vergehen gegen Gott, gegen den Nächsten und gegen sich selbst vor Gott zu tragen, damit er sie heilt, sie vergibt.

Es geht in der Beichte eben auch darum, die kleinen Risse in der Staumauer auszubessern, damit sie nicht weiter aufreißen und irgendwann die Mauer dem Druck der Wassermassen nicht mehr standhalten kann und zusammenbricht. Es geht sozusagen darum, das Dach unserer Seele vom Schnee der Unaufmerksamkeiten und Lieblosigkeiten zu befreien, damit es nicht einstürzt. Es gibt tiefe Abgründe im Menschen, in mir. Und dass diese mich nicht verschlingen, dazu hilft mir das regelmäßige Bekenntnis dieser meiner Abgründe. Gefahr erkannt, Gefahr gebannt. In der Beichte werden meine dunklen Seiten verwandelt durch die Vergebung Gottes. In der Beichte erfahre ich: Gott schenkt mir einen neuen Anfang, ein neues Leben. Sicherlich, den Weg in den Beichtstuhl zu finden, kostet Überwindung. Aber was nehmen

wir Menschen nicht oft für Opfer auf uns, um unseren Körper zu stählen, ihn gesund zu halten. Zahn- und Gesichtspflege, Fuß- und Nagelpflege, Haar- und Hautpflege, Wellness und Fitness, Schönheitsoperation und ... Soll unsere Seele etwa zu kurz kommen? Mein Sohn, meine Tochter, deine Sünden sind dir vergeben. Dieses Wort Jesu wartet auf dich und auf mich.

Pfarrer Georg Varghese Thaniyath

Heimaturlaub in Indien

Mit vielen Eindrücken und ergreifenden Erlebnissen bin ich Anfang September von meinem diesjährigen Heimaturlaub in Indien zurückgekehrt.

Wie jedes Jahr war es mir ein großes Herzensanliegen, die Jüngsten und die Schwächsten meines Landes - die Kinder und die Armen, sowie die vielen mittellosen betagten Menschen im Seniorenheim - mit all meinen Möglichkeiten zu unterstützen.

Ich besuchte die Kinder in den Schulheimen, die vor unserer Unterstützung aufgrund ihrer Armut keine Schule besuchen konnten. Mit dem Betrag von € 150 pro Jahr können wir einem Kind die Schulkleidung, das Schulgeld, die gesamten Schulbücher und andere notwendige Schulumensilien zur Verfügung stellen.

Voller Vorfreude erwarteten mich auch die Kinder vom „Loyola premanivasm“, dem Haus für die von HIV betroffenen Kinder. Einige dieser Kinder wurden von den Eltern verlassen, als diese von der Krankheit erfuhren. Einige sind auch Waisenkinder, andere haben zwar Eltern, aber niemand kümmert sich um sie. Diese Kinder benötigen dringend gute Medizin und ausreichendes Essen. Das Haus wird von den St. Anna-Schwestern in Phirangipuram geleitet, welche die Kinder dort auch liebevoll

betreuen. Durch eine großzügige Spende konnte in diesem Jahr eine Wasseraufbereitungsanlage für das Waisenhaus angeschafft werden. Ebenso freuten sich die Kinder über neue Tische. Zuvor konnten die Mahlzeiten nämlich nur am Boden eingenommen werden.



An dieser Stelle möchte ich mich bei allen lieben Spendern in Satteins und Göfis von tiefstem Herzen für ihre Unterstützung bedanken. Mit eurer selbstlosen Hilfe und dem Verständnis für die Sorgen in meiner Heimat Indien, konnte ich vielen Menschen bei meinem Besuch ein großes Stück Hoffnung mitbringen. D A N K E!

Euer Kaplan Marreddy

Beeindruckende Wallfahrtstage

Rückmeldungen der Teilnehmer/innen der Pfarrverbandswallfahrten im Mai und Juni 2017 weisen darauf hin, dass die Tage nachhaltige Spuren hinterlassen haben.

Begleitet hat uns das Evangelium von der Hochzeit zu Kana. Es besagt unter anderem, dass wir im Jetzt, im Alltag, im gewöhnlichen Wasser oder Lebensfluss auf Gott zählen und ihm geben dürfen, was wir haben. Das Hochzeitsmahl ist eine Geschichte der Verheißung, vom Alltag im Jetzt und der Erfüllung im Reich Gottes.

In der Pfarrkirche St. Georg in Satteins eröffneten wir die Wallfahrt. Alle WallfahrerInnen bekamen einen kleinen Tonkrug, in den sie ihre eigenen Gedanken und Lebenssituationen füllen konnten.

Weiter ging die Fahrt nach Lingenau zu der mit bedeutsamen und durchdachten Symbolen geschmückten Pfarrkirche, wo wir die Wallfahrtsmesse feierten.

Mein Verständnis von Wallfahrt liegt in der Gesamtheit des Menschen, das heißt Geist, Körper und Seele. Und ich denke, es kam wohl kein Mangel auf.

Für das Mittagessen wurde im Gasthaus Traube gesorgt und für Bewegung und Kultur gab es dann in Hittisau die Wahlmöglichkeit: die Engenlochschlucht oder das Frauenmuseum mit der Ausstellung „Maasai Baumeisterinnen aus Ololosokwan“. Zu staunen gab es genug. Krönender Abschluss war dann der Dank in der Kapelle in Sippersegg, die mit dem Altarglasbild von Martin Häusle und der Landschaft beeindruckt.

Ich danke allen fürs Dabeisein, für die Sonne, die Freude und Gottes Gegenwart.

Edith Bischof

Pfarrers indische Küche bestens besucht

Am Sonntag, 25. Juni 2017 kochten Pfarrer Georg und sein Team in der Volksschule ein kulinarisches indisches Menü. Die Premiere der indischen Küche in Satteins mit gerösteten Hühnerfilets in Kokos-Kräuter-Rahmsauce, Babykarotten, Kraut, Curry-Ananas-Mais und Reis ließen sich Klein und Groß bestens schmecken. Über 200 Gäste folgten der Einladung, welche durch feinste Kuchenvariationen und ein buntes Kinderprogramm abgerundet wurde.

Dieses tolle Fest wäre nicht möglich gewesen ohne die ehrenamtlichen Unterstützung von vielen tatkräftigen Helfer/innen. Ein ganz besonderer Dank an die Gemeinde, die uns den Saal zur Verfügung ge-



stellt hat, und an Jürgen Mark für die tatkräftige Unterstützung. Herzlichen Dank an Sieglinde und Gottlieb Walter (SIWA Catering) für die großartige Hilfe in vielen Belangen, an die Metzgerei Hosp für die Kochmöglichkeit in ihrem Betrieb, an Ruth Nöbl, Anna Nachbaur sowie an Pfarrer Georgs langjährige Kochhelferin Olga Feurle. Dank auch an Alfons Lins, der die gesamten Fruchtsäfte gesponsert hat, und an unsere Minis für das tolle Kinderprogramm. Aufrichtigen Dank allen, die zum Gelingen dieses Festes in irgendeiner Form beigetragen haben. Der Reinerlös von € 1.411,64 kommt unserer Pfarre zugute und wir können schon gespannt sein, was nächstes Jahr für uns in Pfarrers Küche gezaubert wird.

ERNTE im Gemeinschaftsgarten

Nach einem üppigen Gartenjahr mit Gemüse, Blumen und Kräutern in Hülle und Fülle, konnten wir zum Herbstbeginn am 23. September die Kartoffeln im gemeinsamen Beet im Pfarrgarten ernten. Alle waren mit Begeisterung bei der Arbeit, die großen und kleinen Knollen ans Tageslicht zu befördern. Die Freude war groß und die Ernte beachtlich. Wir haben christlich geteilt und jeder Teilnehmer konnte sich über knapp 10 Kilogramm der gesunden Erntefrüchte freuen.

An dieser Stelle wieder einmal ein herzliches Dankeschön an die Pfarre, die uns dieses Grundstück im Herzen von Satteins zur Verfügung stellt. Allen Teilnehmern ein herzliches Dankeschön für das tolle Miteinander und den Beitrag jedes Einzelnen. Mit vielen dankbaren Eindrücken werden wir dieses Gartenjahr abschließen und freuen uns jetzt schon auf den nächsten Frühling.

ADVENTFENSTERAKTION 2017

Das Team vom Familienverband Satteins möchte auch heuer die beliebte Adventfensteraktion wieder durchführen. Im November erfolgt die Einladung über Schule, Kindergarten und die Spielgruppe. Genaue Infos sind dann rechtzeitig dem Walgaublatt zu entnehmen.

Wir freuen uns auch heuer wieder über viele Freiwillige, damit die Aktion vom 1. bis zum 24. Dezember zur Freude der ganzen Dorfbevölkerung wieder durchgeführt werden kann.

*Team Vorarlberger Familienverband Satteins
Marlene, Daniela und Edeltraud*

Miniwoche in St. Arbogast 20. bis 25. Juli 2017

Vier Minis aus unserer Pfarrgemeinde haben diesen Sommer ihr erstes Dienstjahr als Ministrantinnen mit der Teilnahme am Ministrantenlager in St. Arbogast abgeschlossen. Die vier Mädchen waren von der abwechslungsreichen Woche voll begeistert und möchten im kommenden Jahr wieder dabei sein, wenn es heißt, gemeinsam Spiel, Spaß und Gemeinschaft zu erleben. Die persönlichen Statements der Satteinser Minis:



Lisa Nachbaur: Es war mega cool. Alle waren nett und wir haben viele lustige und tolle Spiele gespielt. Ich habe viele Kinder kennengelernt und neue Freundschaften geschlossen.

Johanna Mündle: Es war voll cool. Am besten haben mir das tägliche Abendprogramm, das Kino und die Disco am letzten Abend gefallen. Ich möchte nächstes Jahr unbedingt wieder dabei sein, weil es mir so gut gefallen hat und ich neue Freunde gefunden habe.

Rosalie Fischer: Im Mini-Lager war es sehr schön, neue Menschen kennenzulernen. Wir haben immer coole Sachen gemacht und tolle, neue Spiele gespielt. Ich werde die Woche mit den tollen Erlebnissen nicht so schnell vergessen.

Maria Bale: Am Morgen Frühsport, Morgenlob, immer gutes Essen und tolles Abendprogramm. Es waren neue Kinder und nette Betreuer/innen. Einfach nur super. Am besten haben mir der Schwimmbadbesuch in Götzis und die Abenddisco gefallen.

AK Mission/Entwicklungszusammenarbeit

Sonntag der Weltkirche

Am 22. Oktober feiern wir den Sonntag der Weltkirche. Das Beispielland ist Kenia, bekannt durch die Safari-Urlaubsreisen; ethnisch gespalten, von Kriegen, Flüchtlingsströmen, Dürre und Hungersnot betroffen.

Die Fläche und die Einwohnerzahl Kenias sind etwa 7-mal so groß wie die Österreichs. Von den 45 Millionen Menschen leben in der Hauptstadt Nairobi etwa 2,8 Millionen.

75 % der Bevölkerung sind Christen, 20 % bekennen sich zum Islam. Die Bevölkerung setzt sich zusammen aus 42 verschiedenen ethnischen Volksgruppen, was immer wieder zu enormen Spannungen führt, da das Stammesdenken noch sehr bestimmend ist.

35.000 kleine christliche Gemeinschaften bemühen sich sehr, dieses Freund/Feind-Denken zu überwinden und sich für Frieden und Versöhnung einzusetzen.

Wir laden ein zur Mitfeier der Gottesdienste, die wir mitgestalten, verzichten aber auf weitere Veranstaltungen, da Pfarrer und Kaplan aus Indien stammen und wir über ihre Indienprojekte so doch öfter solche Begegnungsmöglichkeiten haben.

Adventzauber

Unser Arbeitskreis konzentriert sich jetzt besonders auf die beiden Aktionen Adventmarkt (Adventzauber) und die Sternsingeraktion, die sehr gut ankommen, für die wir aber auch immer wieder Hilfe benötigen. So bitten wir darum, dass sich Keksbäcker/innen melden und finden lassen und uns die treu bleiben, die das schon jahrelang machen. Danke!

AK Mission/Entwicklungszusammenarbeit

Trauergruppen in Vorarlberg

In Vorarlberg werden Trauergruppen von Aspetos angeboten. Aspetos ist das österreichische Trauernetzwerk und hat seinen Sitz jetzt in Vorarlberg.

An vier Abenden kommen Menschen zusammen, die um eine Person trauern. Sie nehmen sich Zeit für ihre Verstorbenen, für die schönen Erinnerungen und den Austausch mit anderen, die in einer ähnlichen Situation sind. Ob der Verlust frisch oder auch schon länger her ist, spielt dabei keine Rolle, denn der Verlust ist gekoppelt mit Schmerz, mit Wut, mit Ohnmacht, mit Traurigkeit.

Sie fühlen sich vielleicht alleine mit Ihrem Schmerz, hilflos oder unter vielen Menschen einsam. Die nächsten Personen können nicht immer für Sie da sein und der Alltag muss bewältigt werden. Vielleicht fühlen Sie sich wie in einer Spirale, aus der es keinen Ausweg zu geben scheint. Die Menschen in Ihrem Umfeld wissen mitunter nicht, wie sie sich verhalten sollen. In der Trauergruppe können Sie Ihrer Trauer Zeit geben – Zeit, die im Alltag oft fehlt.

Die nächsten Gruppen finden im September/Oktober in Sulz und im November/Dezember in Lustenau statt.

Die Kosten für alle 4 Abende liegen bei € 220 wobei Ihre Teilnahme nicht an finanziellen Gründen scheitern soll.

Genauere Informationen erhalten Sie unter www.aspetos.com oder direkt bei der Trauerbegleiterin Astrid Bechter-Boss, Sie dürfen sich auch gerne melden, wenn Sie sich unsicher sind, ob eine Gruppe das Passende für Sie ist. Dann können wir das in einem Mailverkehr abb@aspetos.com oder einem Telefonat 0676/6113399 gerne herausfinden.

LEBENwert

Carl Lampert Forum

Vom Wert des Lebens
und wer darüber entscheidet,
was lebenswert ist.

Wer ruft sie beim Namen?

**Die Euthanasieopfer der Valduna
Samstag, 4. November, 14.30 Uhr**

Basilika Rankweil

Pilgerweg zum Valduna-Friedhof
16 Uhr – Gedenkfeier

Stationen der Opfer

**Mittwoch, 8. November, 19 Uhr
Bregenz, vorarlberg museum**

Vortrag mit Albert Lingg
und Oliver Seifert „NS-Euthanasie
in Vorarlberg und Tirol“

Erforschen und erinnern

2. Tag der Zeitgeschichte

**Freitag, 10. November 2017, 14-17 Uhr
Fraxern, Jakob-Summer-Saal**

Kurzvorträge und Präsentation
der Broschüre „I kann mi erinnere“
NS-Aufbaugemeinde Fraxern –
Zeitzeugen erzählen

Anders denken – anders sein

**Freitag, 10. November, 20 Uhr
Göfis, Carl Lampert Saal**

Vortrag mit Meinrad Pichler
„NS-Verfolgung von Anders-
denkenden und Andersseienden“

Mors et vita duello

**Sonntag, 12. November, 18 Uhr
Pfarrkirche Göfis**

Kompositionen zu Carl Lampert
Musik: Capella Stella,
Leitung Helmut Sonderegger
Texte: Renate Bauer

Nun ruft Gott mich ...

**Montag, 13. November – Todestag
Pfarrkirche Göfis**

16 Uhr Andacht zur Todesstunde
19 Uhr Gedenkgottesdienst
mit Bischof Benno Elbs
Männerschola Göfis

verborgen- vergessen-namenlos

**Carl Lampert Lecture
Buchpräsentation – Das „Nazi-
Interregnum“ in Valduna 1938-1945.**

**Dienstag, 14. November, 19 Uhr
Rankweil, Vinomnasaal**

Buchpräsentation: Thomas Albrich
Podiumsgespräch: Albert Lingg,
Alfons Dür, Angelika Schwarzmann
Musik: Herbert Walser-Breuß

Die Veranstaltungen sind jeweils Kooperationen
verschiedener Partner: Bürgermusik Rankweil,
Carl Lampert Forum, Freundeskreis Carl
Lampert, Gedenkgruppe Bregenz, Gemeinde
Fraxern, Kameradschaftsbund Vorarlberg,
Kathi-Lampert-Schule Götzis, LKH Rankweil,
Marktgemeinde Rankweil, Pfarre Göfis, Pfarre
Rankweil und Schwarzes Kreuz.

Katholische
Kirche
www.carl-lampert.at
Vorarlberg

Freifahrt im VVV zu allen Veranstaltungen der Carl Lampert Woche
Ticket unter www.vmobil.at -> Bus&Bahn -> Veranstaltertickets



**Öffentliche
Bibliothek**

Kirchstraße 8

6822 Satteins

Tel. 05524 / 5255-2

ausleihe.bibliothek.satteins@aon.at

<http://www.satteins.bvoe.at/>

Unsere Herbst-Highlights Wir bringen wieder für jede und jeden etwas

Lese Klara



Für die ganz Kleinen (2 bis 4 Jahre) kommt am 11.10.2017 und 13.12.2017 um 9.00 Uhr unsere neue Lese Klara mit einer tollen Geschichte und viel Spaß.

Poetry Workshops und Slam

Für Jugendliche ab 13 Jahre und Erwachsene finden wieder Workshops am 3./4.11.2017 (jeweils von 9 bis 12 Uhr) mit Mieze Medusa statt. Der gemeinsame Poetry Slam geht am 4.11.17 um 19.30 Uhr über die Bühne. Anmeldungen sind bis 25.10.2017 per E-Mail (Namen, Alter, Adresse, Handynummer) möglich. Kosten Workshop: Jugendliche/SchülerInnen/Studierende/Arbeitslose € 15, Erwachsene ab 16 Jahren € 30, KulturpassbesitzerInnen kostenlos.



„Mythos Baum“ Fotoworkshop mit Conrad Amber



Der bekannte Naturfotograf und Autor Conrad Amber vermittelt Ihnen am 18.11.2017 von 13 bis 16 Uhr wie Sie den schönsten Baum mit Ihrer Digitalkamera so fotografieren können, dass auch das beste Bild entsteht.

Anmeldungen sind bis 10.11.2017 möglich. Teilnahmegebühr € 40/Person, KulturpassbesitzerInnen kostenlos.

Buchausstellung 2017

Rund 2500 **Bücher-Neuerscheinungen** – aus allen Themenbereichen und für jedes Alter – stehen am 18.11.2017 (18 bis 21 Uhr) und 19.11.2017 (9 bis 17 Uhr) ebenso zum Verkauf bereit, wie Geschenkartikel, Mitbringsel, Spiele und Hörbücher.

Den **Eröffnungsvortrag** am 18.11.2017 um 19 Uhr wird **Conrad Amber** zum Thema „**Mythos Baum**“ halten (Eintritt frei). Kinder der 4. Klasse Volksschule werden uns wieder mit Kurzvorträgen zum Thema „Unsere Bäume“ erfreuen.

Wir freuen uns sehr auf Sie!

Margit Brunner Gohm und das Satteinser Bibliotheksteam

Unsere Öffnungszeiten

Auf viele Besucherinnen und Besucher freuen wir uns jeden

Montag von 17:30 bis 19:30 Uhr

Mittwoch von 8:30 bis 11:30 und 16:30 bis 18:30 Uhr

Freitag von 16:00 bis 18:00 Uhr

Sonntag von 9:00 bis 11:00 Uhr

Freitag von 16:00 bis 18:00 Uhr: Spielen und Basteln
für Menschen ab 6 Jahren

Mehr auf www.satteins.bvoe.at und Facebook.

Liebe Seniorinnen und Senioren

Nach den Sommerferien laden wir euch wieder herzlich zu unseren Treffen in der Seniorenstube ein.

Am **Dienstag, 10. Oktober, um 14 Uhr** treffen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim.

Am **Dienstag, 24. Oktober, um 14 Uhr** freuen wir uns auf einen gemütlichen Nachmittag im Gasthaus Sternen, wo uns Kaplan Marreddy Bilder aus seiner Heimat zeigen wird.

Am **Dienstag, 7. und 21. November, jeweils um 14 Uhr** treffen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim.

Nähere Informationen findet ihr wie immer im Walgaublatt, wir freuen uns auf unterhaltsame Stunden mit euch.

Das Team der Seniorenstube

Aus dem Pfarrgemeinderat

In der Sitzung am 19. September wurden neben etlichen anderen Punkten auch die folgenden beraten bzw. beschlossen:

- Am 21. Oktober beraten die PGR von Göfis und Satteins in einer **gemeinsame Klausur** in Lingenau: Wie die Jugendarbeit beleben? Wie ein Firmteam für den langen Firmweg aufbauen?
 - Für das **Firmteam** werden Mitarbeiter/innen gesucht.
 - Für das **Nikolausteam** werden Organisator/innen gesucht.
- Dank an Gerhard und Elfriede Montibeller für ihren langjährigen Einsatz bei der Nikolausaktion.
- **Homepage** muss aus Sicherheitsgründen überarbeitet werden.
 - Die elektrische **Fußbodenheizung in der Pfarrkirche** sorgt für eine Grundtemperatur von 10 °C. Mehr ist technisch leider nicht möglich.

Martin Kräutler, Schriftführer

Wir begrüßen herzlich

die folgenden Kinder, die durch die Taufe in unsere Pfarrfamilie und in Gottes weltweite Kirche aufgenommen wurden:



Sonntag, 25. Juni

Luis der Familie Kiefer und Schmid, Beschling

Samstag, 15. Juli

Florentina der Familie König, Herrengasse 28/2

Sonntag, 3. September

Mijo der Familie Sabljic, Mäder

Lourdes Sophia der Familie Varga, Dornbirn

Sonntag, 1. Oktober

Joleen Sophia der Familie Schneider und Salaj, Augasse 36/1

David der Familie Lampl und Berchtel, Alte Schlinserstr. 13

Eleonora Domenica der Familie Cazzetta, Schweiz

Wir trauern

um die folgenden Pfarrmitglieder, die in Gottes Frieden heimgekehrt sind:



Regina Grabher, geb. Weber (1929),
Burghalden 5, verst. 24.7.2017

Lorenz Dobler, Pfarrer i.R. (1936),
Thüringen, verst. 10.9.2017

Karl Lisch (1944),
Walgaustr 7, verst. am 12.9.2017

Herr, lass unsere Verstorbenen
teilhaben an deinem ewigen Gastmahl.

Wir gedenken unserer Verstorbenen

am Mittwoch, 8. November um 19 Uhr

2012 06. Josef Bertsch (1920),
Herrengasse 37

24. Rosa Burger, geb. Dönz (1938),
Bludenz

2013 14. Maria Winkler, geb. Wischenbart (1929),
Walgaustraße 16

23. Werner Edwin Häusle (1939), Kirchstraße 1

27. Anna Tripolt, geb. Malang (1932), Rönserstraße 6a

2014 03. Wilfried Siglär (1931), Feschgasse 3

21. Josef Steinlechner, geb. Frutschnig (1927),
Oberdorf 15

2015 16. Johannes Tschann (1961), Schwarzenhornstraße 7

2016 09. Erika Scheidbach, geb. Watzenegger (1941),
Augasse 33

23. Olga Schmid, geb. Hosp (1926), Eggasgaß 1



Bibelabende

Alle Bibelinteressierten sind nach der Abendmesse
(ca. 19:30 Uhr) ins Pfarrhaus eingeladen.

Mittwoch, 18. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis: Mt 22,15-21

Die Frage nach den kaiserlichen Steuern

Mittwoch, 22. November

Christkönigssonntag: Mt 25,31-46

Vom Weltgericht

Gottesdienst

Gewöhnliche Gottesdienstordnung

Dienstag	08:00 Uhr	Morgenmesse
Mittwoch	19:00 Uhr	Abendmesse
		1. Mittwoch im Monat Gedenkmesse für die Verstorbenen des Monats der letzten fünf Jahre
Donnerstag	16:00 Uhr	Messfeier im Sozialzentrum
Freitag	08:00 Uhr	Morgenmesse
	08:30 Uhr	Anbetungsstunde
Samstag	19:00 Uhr	Vorabendmessfeier
Sonntag	09:30 Uhr	Sonntagsmessfeier
	14:00 Uhr	1. Sonntag im Monat Tauffeier

Den aktuellen **Liturgieplan** finden Sie auch auf der **Anschlagtafel** im Windfang beim Haupteingang der Pfarrkirche.
Der **Internetauftritt** wird derzeit überarbeitet.

Oktoberrosenkranz

Den Oktoberrosenkranz beten wir jeweils am Sonntag, Montag und Donnerstag um 19 Uhr in der Pfarrkirche.

07.10. Samstag

19:00 Vorabendmesse – der Männerchor bringt die Kleinwalsertaler Messe zur Aufführung

08.10. 27. Sonntag im Jahreskreis

09:30 Gedenkgottesdienst für Pfarrer Lorenz Dobler mitgestaltet vom Kirchenchor

14.10. Samstag

19:00 Vorabendwortgottesfeier

- 15.10. 28. Sonntag im Jahreskreis**
09:30 Sonntagswortgottesfeier
- 18.10. Mittwoch**
19:00 Messfeier
19:30 Bibelabend im Pfarrhaus
- 21.10. Samstag**
Kirchensammlung für die Weltkirche
Opfersäcklein liegen diesem Pfarrblatt bei
19:00 Vorabendmesse
- 22.10. 29. Sonntag im Jahreskreis - Sonntag der Weltkirche**
Kirchensammlung für die Weltkirche
Opfersäcklein liegen diesem Pfarrblatt bei
09:30 Sonntagsmessfeier mitgestaltet
von der Gruppe GRACE
- 28.10. Samstag**
19:00 Vorabendmesse
- 29.10. 30. Sonntag im Jahreskreis**
09:30 Sonntagsmessfeier
- 01.11. Mittwoch - Allerheiligen**
09:30 Festmesse mitgestaltet vom Kirchenchor
14:00 Allerheiligenandacht auf dem Friedhof
- 02.11. Donnerstag - Allerseelen**
19:00 Gedenkgottesdienst für alle Verstorbenen
mitgestaltet vom Frauenchor
- 03.11. Freitag - Herz-Jesu-Freitag**
08:00 Messfeier
08:30 Anbetungsstunde
- 04.11. Samstag**
19:00 Vorabendmesse
- 05.11. 31. Sonntag im Jahreskreis - Seelensonntag**
09:30 Sonntagsmessfeier mitgestaltet vom Musikverein
14:00 Tauffeier

08.11. Mittwoch

19:00 Gedenkfeier für die Verstorbenen im Monat
November der vergangenen fünf Jahre

11.11. Samstag

19:00 Vorabendmesse

12.11. 32. Sonntag im Jahreskreis

09:30 Sonntagsmessfeier

18.11. Samstag

Kirchensammlung für die Caritas

19:00 Vorabendmesse

19.11. 33. Sonntag im Jahreskreis

Kirchensammlung für die Caritas

09:30 Sonntagsmessfeier

22.11. Mittwoch

19:00 Messfeier

19:30 Bibelabend im Pfarrhaus

25.11. Samstag

19:00 Vorabendmesse

26.11. Christkönigssonntag

09:30 Sonntagsmessfeier

19:00 Festtagsmesse

Öffnungszeiten des Pfarrbüros, Oberdorf 4, während des Jahres:

Montag, Mittwoch und Freitag jeweils 9-10 Uhr

Pfarrer Georg Varghese Thaniyath ist an jedem Donnerstag von 14 bis 16 Uhr im Pfarrbüro anwesend. Termine für persönliche Gespräche können auch telefonisch vereinbart werden.

Die Hausbesuche mit Haussegnung führt Pfarrer Georg jeweils am Donnerstag von 16 bis 20 Uhr durch.

Telefon: 05524/8215; E-Mail: pfarramt-satteins@pv-goefisundsatteins.com

Internet: Der Interbetauftritt ist derzeit in Überarbeitung.

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:

Pfarramt Satteins, 6822 Satteins, Oberdorf 4

Druck: diöpress Feldkirch

Ministrantenausflug

Der diesjährige Miniausflug am Beginn der Sommerferien führte uns wieder einmal ins Allgäu zum Skyline Park, dem mit Abstand beliebtesten Ausflugsziel der Sattenser und Göfner Minis. Ein Doppeldeckerbus brachte uns zu den Attraktionen im Erlebnispark, die wir den ganzen Tag ausgiebig nutzten. Wasserbahn, Klettergarten, Überkopfbahn und Achterbahn verschafften uns gruseligen Spaß und zum Abschluss spendierte Pfarrer Georg noch ein Eis. Pfarrer Georg, Kaplan Marreddy und unseren Begleiter/innen sagen wir herzlichen Dank für diesen schönen Tag.

